Das Wertvollste am Schlofs ist die vortreffliche Erhaltung. Diese und die reiche Ausbeute des Archivs machen es zu einem kunstgeschichtlich sehr bemerkenswerten Werke.

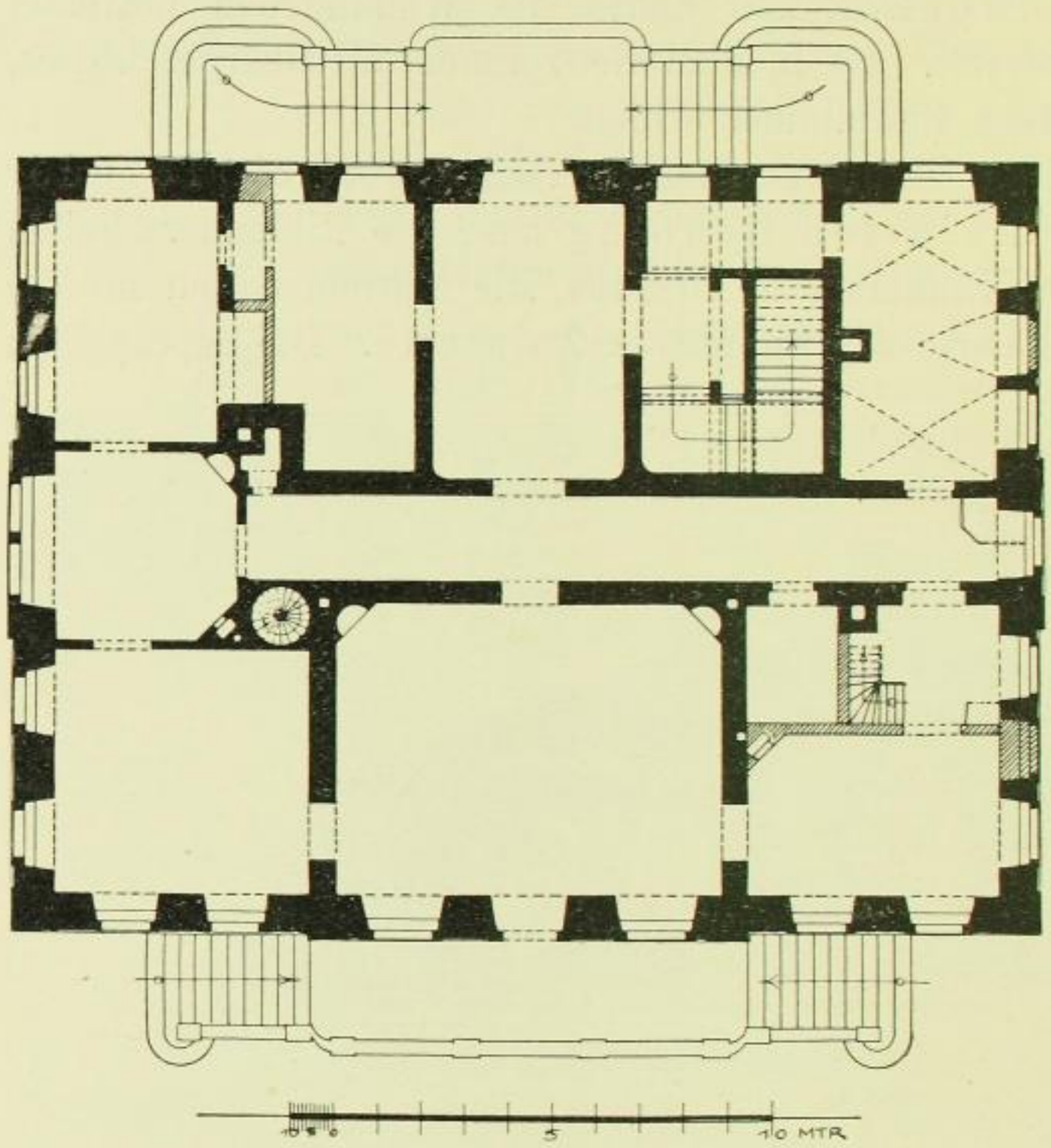

Fig. 318. Stösitz, Schloß, Grundriß des Erdgeschosses.

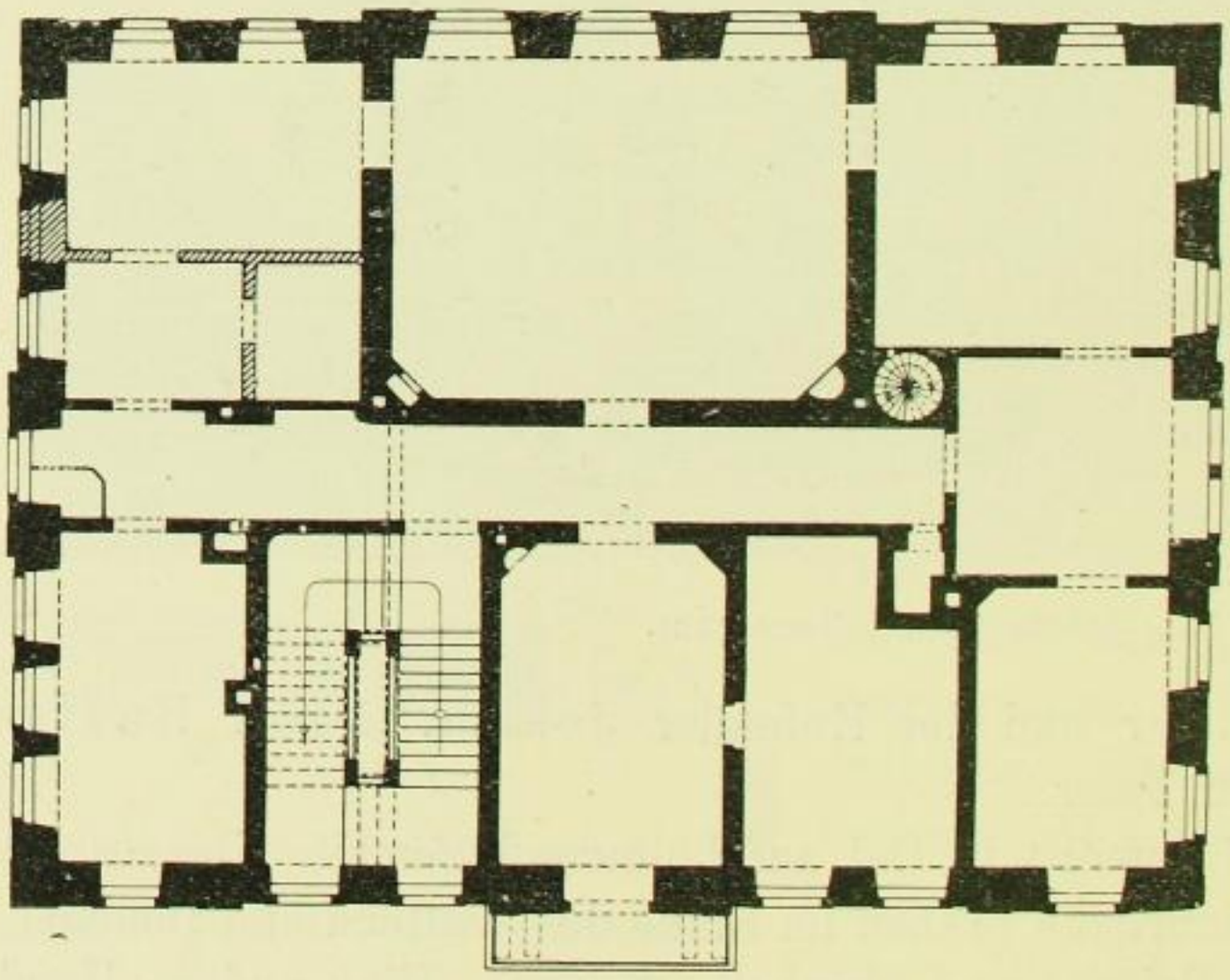
Fig. 319. Stösitz, Schloß, Grundriß des Obergeschosses.

Erdgeschofs.

Im schlichten Vorraum eine reizende in Eisen geschmiedete Laterne. Links die dreiläufige Treppe. An der Decke der Treppe in Fresko ein Wolkenhimmel mit fliegenden Kindern, die das Carlowitzsche Wappen tragen.

Mäfsige Arbeit von Frischauff. Von demselben wohl die beiden Küchenstücke im Gange links, Fresken über der Küchentüre und dieser gegenüber.

Saal, neu ausgemalt, mit Supraporten in Stuck, Embleme des Schauspiels, der Musik und des Tanzes, reizvolle Wandspiegel mit Wandschränkchen, das alles von Feige.

Zimmer zur Linken, mit der alten roten Seidentapete, über den Türen zwei Bilder mit Darstellungen wohl des alten Schlosses Stösitz im Sommer und Winter. Ofen weifs und violett.

Schlafzimmer. Auf den Supraporten Kindergruppen von feinem, dem Boucher verwandtem Ton, einmal Blumen auf Schlofs Stösitz streuend, das andere Mal mit der Ernte beschäftigt.

Guter Sandsteinkamin mit Spiegel darüber, dazu ein wohl etwas jüngerer, steifer geformter Ofen.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden